

Einladung zu Felderbegehungen – Zwischenfruchtversuche 2016

Die Burgenländische Landwirtschaftskammer hat auch heuer wieder Zwischenfruchtversuche angelegt. Dabei wurde versucht, Versuchsflächen mit unterschiedlichen Bodenarten auszuwählen, um die Ergebnisse für eine große Anzahl an Betrieben auswerten zu können. Danke an die Firma Saatbau Linz für die Bereitstellung des Saatgutes. Ein besonderer Dank gilt natürlich den Versuchslandwirten!

1. Versuch zur Vordruschsaat: Unterpullendorf, Vergleich zur Saat nach der Ernte: Unterpullendorf, Neckenmarkt

Die Vordruschsaat ist die Einsaat der ZWF-Mischung in einen stehenden Getreidebestand noch vor der Ernte. Das Saatgut fällt zwischen den Halmen zu Boden und wird beim Drusch vom Stroh und der Spreu zugedeckt. Dazu wurde folgende Mischung verwendet:

- Sommerwicke,
- Pigmentplatterbse
- Buchweizen
- Senf
- Rettich
- (Saatmenge 50 kg/ha)

Diese Mischung ist neben den Varianten 3, 4 und 5 auch für die Varianten 1 und 2 möglich. Durch die Vordruschsaat ist ein Anbau vor Ende Juli jedenfalls möglich.

Die Vordruschsaat wurde am Standort Unterpullendorf durchgeführt. Zum Vergleich wurde daneben auch dieselbe Zwischenfrucht-Mischung nach der Ernte angebaut. Zur Darstellung der Entwicklung der Pflanzenarten an einem anderen Standort wurde diese auch am Standort Neckenmarkt nach der Ernte ausgesät.



Abb.1: ZWF-Mischung nach Vordruschsaat in Unterpullendorf
Aufnahmedatum: 29.7.2016

2. Zwischenfruchtanbau zu unterschiedlichen Zeitpunkten (Zeitstufenversuch) – Baumgarten, Güssing

Die spätesten Anbauermine sind durch die Begrünungsvarianten lt. ÖPUL festgelegt. Die Auswirkungen von früheren Saatterminen sollen durch einen Zeitstufenversuch gezeigt werden.

In Baumgarten befindet sich ein Versuch, bei dem folgende Zwischenfrucht-Mischung zu den Saatterminen Ende Juli, Mitte August und Ende August ausgebracht wurde:

Ackerbohne
Sommerwicke
Platterbse
Futtererbse
Körnererbse
Aussaatmenge 125 kg je ha

Diese Mischung wäre auch für die Varianten 1 und 2 möglich. Die Vordruschsaat dieser Zwischenfruchtmischung ist durch die Größe des Saatgutes nicht sicher. Ein Stoppelsturz und ein Anbau bis Ende Juli ist aber in vielen Fällen möglich. Auch die Begrünungsvarianten 3 – 5 könnten oft schon im Juli angebaut werden.

In Güssing befindet sich ein Versuch, bei dem eine andere Zwischenfrucht-Mischung nach Möglichkeit zu unterschiedlichen Terminen ausgebracht wird.

3. Zwischenfruchtanbau nach Raps und vor Weizen - Andau

Für die Begrünungsvarianten 1 und 2 wurde ein Versuch angelegt, um die Anlage z.B. einer Begrünung Variante 1 nach Raps und vor dem nachfolgenden Weizen zu demonstrieren. Der durch die Mineralisierung der Raps-Erntereste frei werdende Stickstoff soll von der Begrünung aufgenommen und über den Winter vor Auswaschung geschützt werden und im Folgejahr dem Weizen zu Gute kommen.

Auf dem Versuchsfeld wurde nach der Ernte des Rapses Ende Juni bis zum Aufgang des Ausfallrapses keine Bodenbearbeitung durchgeführt.



Abb.2: Zwischenfruchtversuch Andau – fehlende Bodenbearbeitung nach der Rapsernte fördert den Aufgang des Ausfallrapses; Aufnahme vom 4.7.2016

Danach wurde der Ausfallraps durch eine mehrmalige Bodenbearbeitung vernichtet und folgende Zwischenfruchtmischung angebaut:

- Sorghum
- Sonnenblume
- Phacelia
- Buchweizen
- Senf
- Ölrettich
- 25 kg/ha

EINLADUNG zu Felderbegehungen

ÖPUL-Weiterbildung „Vorbeugender Grundwasserschutz Acker“

Im Rahmen dieser Versuche finden nachstehende Felderbegehungen statt, zu denen alle interessierten Landwirte herzlich eingeladen sind. Diese werden im Ausmaß von 4 Stunden für die ÖPUL-Maßnahme „Vorbeugender Grundwasserschutz“ anerkannt.

Kursbeitrag: € 20.-

Pro Termin max. 30 Teilnehmer

Eine Anmeldung beim zuständigen Landw. Bezirksreferat ist erforderlich, der Termin der Anmeldung entscheidet über die Teilnahme.

Versuch Andau – Zwischenfruchtanbau in der Rapsfruchtfolge

Termin: Freitag, 16. September 2016, 9:00-13:00 Uhr
Freitag, 23. September 2016, 9:00-13:00 Uhr

Treffpunkt: Gasthof Hansaghof, Andau

Versuche Unterpullendorf und Neckenmarkt: Technik des Zwischenfruchtanbaues

Termin: Montag, 19. September 2016, 9.00-13:00 Uh

Treffpunkt: Gasthof Zur Traube, Neckenmarkt

Versuch Baumgarten: Zwischenfruchtanbau in der Biofruchtfolge

Termin: Mittwoch, 21. September 2016, 9.00-13:00 Uhr

Treffpunkt: Heuriger Reiff, Baumgarten

Versuch Güssing

Termin: Montag, 26. September 2016, 9.00-13:00 Uhr

Treffpunkt: Landwirtschaftliche Fachschule Güssing, Wirtschaftshof

Die Veranstaltungen finden bei jeder Witterung statt.

DI Willi Peszt

EINLADUNG zu Spezialseminaren zum Zwischenfruchtanbau

Weiters werden folgende Spezialseminare angeboten. Diese werden im Ausmaß von 6 Stunden für die ÖPUL-Maßnahme „Vorbeugender Grundwasserschutz“ anerkannt.

Kursbeitrag: € 50,--
€ 30,-- für Arbeitskreismitglieder

Pro Termin max. 15 Teilnehmer

Eine Anmeldung beim zuständigen Landw. Bezirksreferat ist erforderlich, der Termin der Anmeldung entscheidet über die Teilnahme.

Zwischenfruchtanbau in der Rapsfruchtfolge -Spezialseminar

Termin: Donnerstag, 15. September 2016, 9:00 - 16:00 Uhr

Ort: Hansaghof, Ungergasse 1, 7163 Andau

Zwischenfruchtanbau in der Biofruchtfolge -Spezialseminar

Termin: Dienstag, 20. September 2016, 9:00 bis 16:00 Uhr

Ort: Heuriger Reiff, Schattendorferstraße 9, 7021 Baumgarten

Technik des Zwischenfruchtanbaues -Spezialseminar

Termin: Donnerstag, 22. September 2016, 9:00 - 16:00 Uhr

Ort: GH Zur Traube, Herrengasse 42, 7311 Neckenmarkt

Inhalte der Veranstaltung:

- Bisheriger Zwischenfruchtanbau der Teilnehmer
- Varianten des Zwischenfrucht-Anbaues (z.B. Vordruschsaat, Mähdruschsaat, Drillsaat)
- Zwischenfrucht-Arten und -Gemenge
- Erfahrungsaustausch und Verbesserungsmöglichkeiten
- Erarbeitung von Umsetzungsvorschlägen

Praxis:

- Kommentierte Felderbegehung ZF-Versuche mit Diskussion

Die Veranstaltungen finden bei jeder Witterung statt.

DI Claudia Winkovitsch/DI Willi Peszt